Ueber *Cryptus tarsoleucus* Grav. (Hym.)

Von Prof. H. Habermehl, Worms.

Schon im Jahre 1892 gelegentlich einer Rücksendung von Ichneumoniden bemerkte *Kriechbaumer* zu einer von ihm als *Cryptus fulvipes* ♀ bestimmten Schlupfwespe: „Scheint mir von *tarsoleucus* bestimmt verschieden; die Unterschiede der ♂ sind mir aber noch unklar.“ Eine ähnlich lautende Notiz findet sich auch in *C. G. Thomson's* „Nya bidrag till kännedom om Crypti“ (Opusc. ent. 1896, fasc. 21, p. 2350). Dieser Forscher sagt dort in einer Anmerkung zu *tarsoleucus*, dass diese Art vermutlich 2 wohl geschiedene Spezies umfasse. Die ♀ seien ziemlich leicht zu trennen, aber die Unterschiede der ♂ wären ihm unbekannt, da es ihm noch nicht geglückt sei, das ♂ der einen Art zu erlangen. Auf Grund der Unterschiede der ♀ stellt alsdann *Thomson* eine neue Art, *Cryptus curvicauda*, *) auf, die sich von *tarsoleucus* durch deutlichere weisse Augenränder und Scheitelpunkte, durch schmälere Hinterstiel und durch eine aufwärts gebogene Legeröhre unterscheiden soll. Ausserdem erwähnt *Thomson* noch, dass nach *Taschenberg* die vordere Querleiste am Hinterrücken des *tarsoleucus* ♀ vollständig sei, was aber bei seinen schwedischen Arten nicht zutrefte. — Es wäre nun zunächst die Frage zu entscheiden, ob *Thomson's curvicauda* ♀ mit *Kriechbaumer's fulvipes* ♀ identisch ist. Da *curvicauda* nach *Thomson's* Diagnose in der Mitte bleiche Hintertarsen besitzt, während diese bei *fulvipes* gleichmässig gelbbraun gefärbt sind, so liegen zweifellos 2 spezifisch verschiedene Arten vor. Die andere Frage, durch welche Merkmale sich die ♂ von *fulvipes* und *tarsoleucus* unterscheiden, will ich im Folgenden auf Grund eines ziemlich reichhaltigen Materials (19 ♀, 32 ♂), das ich im Laufe von ca. 10 Jahren zusammengebracht habe, zu beantworten suchen. Auf Grund der Skulptur des Hinterrückens und der Farbe des Flügelmals gelingt es ziemlich leicht, die ♀ in 2 spezifisch verschiedene Arten zu trennen, wobei die weit überwiegende Zahl (17 Stück) auf *fulvipes* entfällt. Die beiden verbleibenden *tarsoleucus* ♀ stimmen bis auf die nicht ganz vollständige vordere Querleiste des Hinterrückens mit *Taschenberg's* Beschreibung (Schlupfwespenfamilie *Cryptides* p. 71 u. 72) überein. Offenbar ist dessen Bemerkung: „Beide Querleisten des Hinterrückens vollständig . . .“ nicht ganz wörtlich zu nehmen, da die vordere Querleiste an den Seiten des Hinterrückens bei allen Arten des Genus *Cryptus* stets mehr oder weniger verschwindet. Die beiden *tarsoleucus*

* Anmerkung der Redaktion: Eine lateinisch unmögliche Wortform; der Name muss *curvicaudis* heissen.

♀ sind etwas kräftiger als die *fulvipes* ♀ und besitzen ein gelbbraunes ringsum verdunkeltes Randmal. Bei den *fulvipes* ♀ ist das Randmal dagegen schwärzlich, und von den Querleisten des Hinterrückens ist nur noch die hintere vorhanden. Die Glieder der hintersten Tarsen sind rein gelbbraun gefärbt. Bei der Scheidung der ♂, welche sich etwas schwieriger als die der ♀ gestaltete, liess ich mich hauptsächlich von der Farbe des Randmals leiten, da die Skulptur des Hinterrückens sich nicht ganz so beständig erwies, wie ich zuerst vermutete. Bei einigen ♂ zeigt sich nämlich auch die vordere Querleiste, allerdings in geringerer Ausdehnung als bei *tarsoleucus*, entwickelt. Von den 32 Exemplaren entfielen 31 auf *fulvipes*, und nur 1 auf *tarsoleucus*. Bei näherer Untersuchung stellte sich sodann noch heraus, dass das 2. Segment der *fulvipes* ♂ sich nach hinten kaum merklich, das des *tarsoleucus* ♂ sich dagegen ziemlich stark — um mehr als die doppelte Breite der Basis — erweitert. Der Hinterleib des *fulvipes* ♂ erscheint deshalb fast cylindrisch, während der des *tarsoleucus* ♂ eine schmal elliptische Form besitzt.

Nach diesen Auseinandersetzungen dürften die beiden in Betracht kommenden Arten *tarsoleucus* und *fulvipes* mit nachfolgenden Diagnosen festzustellen sein.

1. *Cryptus tarsoleucus* Gray. ♀. *Niger, orbitis oculorum internis cum parte externarum angusta punctoque ad orbitas verticinas sito albidis; segmento medio costis 2 transversis angulatim fractis instructo; pedibus — coxis trochanteribusque exceptis — rufis; tarsorum posteriorum articulis 2—4 paullo pallidioribus; alarum stigmatibus fulvo, nigro-marginato, radice et squamula nigris; terebra abdomine nonnihil brevior.* — Long. 17 + 8 mm.

♂ *differt; orbitis oculorum facialibus late, labro, mandibularum macula magna, palporum maxillarum articulis 2—3 et squamula maxima parte, clipei striga transversali, linea infra alas sita, coxis anticis, trochanteribus anterioribus anticis, tarsorum posteriorum articulis 1—3 — basi primi excepta — magis minusve albidis.* — Long. 15 mm.

Beschrieben nach 2 ♀ und 1 ♂. —

2. *Cryptus fulvipes* Kriechb. ♀. *A femina praecedente corpore paullo minore, stigmatibus nigricante, segmenti medii una solum costa transversa, tarsorum posteriorum articulis 1—5 totis fulvis discedens.* — Long. 16 + 8 mm.

♂. *A mare praec. stigmatibus nigricante, segmenti medii plerumque una solum costa transversa, tarsorum posteriorum articulis 2—4 magis minusve pallidioribus certe dignotus.* — Long. ca. 16 mm.

Beschrieben nach 17 ♀ und 31 ♂. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: [Ueber Cryptus tarsoleucus Grav. \(Hym.\). 202-203](#)